

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel 12 – THH 1, Verwaltungssteuerung

Weiterentwicklung Bürgernähe, Transparenz, Kommunikation und Dienstleistungsangebote – auch durch Elemente des E-Government

K1: Steigerung Seitenaufrufe Homepage jährlich um 2 % (2015: 1,9 Mio; 2014: 1,7 Mio. Besucherzahl Homepage 2015: 389.500; 2014: 329.300)

K2: Online-Meldeauskünfte Anteil > 55 % (2015: 84,5 %; 2014: 80 %; 2013: 79 %; 2011: 50,4 %)

K3: zusätzlich über Social Media-Kanäle (Facebook u.a.) > 1000 Freunde/Follower (2015: 4.400, 2014: 3.100, 2013: 1.900, 2012: 1.700)

K4: online-Buchungen reservix anteilig 15 % (2015: 20 %; 2014: 17 %, 2013: 17 %, 2012: 13,6 %)

Nutzungsgrad Intranet: täglich > 80 % der städtischen Beschäftigten (2015: 100 %; 2014: nahezu 100 %, 2013: 76 % Nutzung)

Im Rahmen der strategischen Zielvorgaben Bürgernähe, Transparenz und Kommunikation ist die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Dezernat I zuständig und aktiv für die städtische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – d.h. ist Informationsdrehscheibe Richtung externe Medien, gibt das Offenblatt heraus, erstellt Reden und Vorworte, verantwortet die Internetkoordination und -entwicklung, überwacht das Corporate Design. Weiter ist sie für die Vorbereitung und Durchführung von Ehrungen, die Würdigung von Alters-, Ehe- und Arbeitsjubilaren zuständig. Auch das Thema Eurodistrikt ist thematisch hier angesiedelt.



Die Stabsstelle hat im Jahr 2015 44 (2014: 44) Ausgaben des **städtischen Amtsblatts – OFFENBLATT** – mit rund 600 (600) redaktionellen Seiten erarbeitet. Enthalten ist zwei Mal jährlich das FamilienBlatt sowie in jeweils 22 Ausgaben ein vierseitiger Veranstaltungskalender, der auch Teil einer von der Stabsstelle erstellten Jahres-Veranstaltungsübersicht ist, auf die von vielen

Externen zugegriffen wird. Dazu kommen zusätzliche Sonderseiten wie beispielsweise zum Thema Klimaschutz und Innenstadtentwicklung.

Rund 2.000 (2.000) **mündliche Presseanfragen** zum kommunalpolitischen Geschehen sowie zu städtischen Aufgaben und Planungen wurden beantwortet oder deren Beantwortung koordiniert. Die Stabsstelle hat zu 84 (70) **Pressegesprächen** eingeladen. Es wurden 580 (568) **schriftliche Pressemitteilungen** an die Medien herausgegeben - diese Informationen werden seit 2012 zusätzlich über soziale Medien kommuniziert – Schwerpunkt Facebook.

Die aktuell über **Social Media** aktiven Verwaltungsbereiche (Stst PÖA, Kulturbüro, Stadtbibliothek, Musikschule, Städtische Galerie, Museum, Kunstschule, VHS, Institut für deutsche Sprache, Integration, Jugendbüro, Jugendstreetwork) zählen zusammen 4.400 (3.100) Freunde/Follower – Mitte 2016 sind es bereits über 6.000, woran die progressive Entwicklung erkennbar ist. Das Flaggschiff der Facebook-Aktivitäten ist „Offenburg – Infoportal der Stadtverwaltung. 2.000 (900) Likes zeigen, dass die intensiviertere Bespielung ein gut angenommenes, weiteres niederschwelliges Infoangebot der Stadt generiert, das Mitte 2016 schon bei über 3.000 Likes liegt. Videomaterial kann auf dem youtube-Kanal der Stadt hinterlegt werden. Im Rahmen eines Pilotprojekts mit der Video-AG des Seniorenbüros werden Erfahrungen gesammelt.

Die sozialen Netzwerke werden, begleitet von der Stst PÖA, durch die zuständigen Fachbereiche administriert. Eine richtungweisende **Guideline** dazu wurde von der Stst PÖA zusammen mit der OE Recht erarbeitet und steht seit 5/2016 im Intranet.

Für das Projekt Freizeitbadneubau pflegen Stst PÖA und TBO eine **Microsite** als Informations- und Dialogplattform, auf die, je nach Öffentlichkeitswirksamkeit des Baufortschritts, monatlich konstant zwischen 300 und 600 Interessierte zugreifen.

Diese zusätzlichen Informationskanäle fördern Bürgernähe und Dialog, erleichtern Bürgerbeteiligung und entsprechen K3 und M1 („effiziente und zeitgemäße Kommunikation kommunalpolitischer Entscheidungen, Planungen und Angebote ... über zusätzliche, moderne Info-Kanäle“).

Der Stabsstelle obliegt zudem die Koordination und Weiterentwicklung des **Internetauftritts** der Stadt Offenburg. www.offenburg.de zählte 329.521 (313.219) Besucher und 1,65 Mio (1,7 Mio) Seitenaufrufe über *stationäre Geräte* – sowie 59.940 (16.049) Besucher und 254.128

(43.657) Seitenaufrufe über *mobile Geräte*. Hier fällt der sprunghafte Zuwachs bei der Nutzung über mobile Endgeräte auf – bei den Besuchern um 273 %, bei den Seitenaufrufen um 481 %.

Der Internetauftritt soll 2016 einen Relaunch erfahren (Gestaltung, Gliederung, Handhabung). Informations- und Nutzwertsteigerungen des Internet zeigen sich auch an beispielhaften Projekten wie „Offenburg hilft“ i.R. der Flüchtlingshilfe sowie der Möglichkeit, Bußgeldangelegenheiten von zuhause elektronisch regeln zu können.

(Zusätzliche, verlinkte, zielgruppenorientierte Websites neben der Überblick gebenden www.offenburg.de sind: Klimaschutz, Kulturbüro, Kunstschule, Museum, Museumspädagogik, Stadtbibliothek, städtische Galerie, VHS, Stadtarchiv Musikschule, IdS, Mehrgenerationenhaus, Seniorenbüro, SFZs; hinzu kommen die in Eigenregie verantworteten Webauftritte der Ortsteile, der städtischen Gesellschaften, Eigenbetriebe, Beteiligungen.)

Daneben fertigte die Stabsstelle in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, städtischen Töchtern sowie Externen 155 (143) **Reden, Grußworte und Info-Hintergründe** für Repräsentationsanlässe der Verwaltungsspitze und ihrer Stellvertreter sowie 47 (44) **Vorworte** für Flyer/Broschüren /Kataloge/Bücher.

Im Rahmen der Wahrung des **Corporate Design** leistete die Stst den Fachbereichen genauso Hilfestellung wie bei der Schlussredaktion von Flyern, Plakaten und Broschüren.

Das **Buch: „Offenburg im Wandel“** (272 Seiten, 500 Fotos, Panorama-Poster) wurde 2013 in Regie der Stabsstelle zusammen mit Tietge Publishing erstellt und in einer Auflage von 5.000 Exemplaren gedruckt. Seither wird es als hochwertiges städtisches Repräsentationsgeschenk verwendet sowie über das Bürgerbüro und den regionalen Buchhandel verkauft. 2015 sind 158 (795) Bücher verkauft worden (je fünf Euro pro Buch gehen an die Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas), 106 (665) Bücher wurden für Repräsentationszwecke verwendet.

Weiter wurden 112 (116) **Ausschreibungen, Stellenanzeigen und Nachrufe** geprüft und in verschiedenen Medien geschaltet.

Die Stabsstelle organisierte zudem die **Ehrung** von 65 (74) Blutspendern - 23 (28) Kernstadt, 42 (46) Ortsteile. 2015 gab es wie 2014 keine Bundesverdienstkreuzverleihung. Eine (1) Person erhielt die Landesehrennadel.

Mit teils standardisierten, teils individuellen OB-Schreiben sowie Präsenten bedacht wurden 2.504 (2.349) **Alters- und Ehejubilare**. Für 40 (51) **Arbeitsjubilare** wurden die Urkunden beantragt und deren Übergabe organisiert.

Produkt 11300001:

„Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“

(In Klammer: die Vorjahreszahlen zum Vergleich)

Städtepartnerschaften



Der Arbeitsbereich Städtepartnerschaften wurde organisatorisch ans OB-Büro übergeben, die Aufgaben in 2015 jedoch in gegenseitiger Unterstützung und zusammen mit der Vereinigung „Brücke“ geschultert.

Auf Einladung von Oberbürgermeister Michael Wolf reiste eine Offenburger Delegation mit OB Edith Schreiner an der Spitze nach Thüringen. Anlass: 25 Jahre Deutsche Einheit. Fazit: Auf der einen Seite besitzt **Altenburg** eine so bedeutende wie beeindruckende historische Bausubstanz – die Gebäude des Residenz-Schlusses, das Theater, nicht zuletzt die „Roten Spitzen“, heute Wahrzeichen der Stadt, einst mächtiges Augustiner-Chorherrenstift, oder das für 3,3 Millionen Euro restaurierte Teehaus. Auf der anderen Seite kämpft die Stadt, die seit der Wende zirka 20.000 Menschen verloren hat und derzeit 34.000 Einwohner zählt, mit Leerständen und um Gewerbeansiedlungen.

Auf Wunsch des Comité de Jumelage/**Lons-le-Saunier (F)** fand am 28. März ein Vereinstreffen von interessierten Offenburgern und Lons-er Vereinsvertretern statt. Ausgetauscht wurden Anregungen zur Belebung der Kontakte.

Daneben waren auch wieder über 100 Jugendliche zum traditionellen deutsch-französischen Schüleraustausch je zwei Wochen in Lons/Offenburg unterwegs: 25.3-7.4. in Lons-le-Saunier, 17.-30.7. in Offenburg. Es war der letzte Schüleraustausch unter bewährter Leitung von Gerd Bär, Französisch-Lehrer am Grimmels.

Das Schiller-Gymnasium pflegt seinen Austausch mit der Partnerschule in **Borehamwood-Elstree/England**.

Austausch aller Offenburg-er Gymnasien mit Schulen in **Olsztyn**: etwa 100 Schüler/innen pro Jahr und Land.

Eurodistrikt Straßburg-Ortenau

Das Jahr 2015 stand im Zeichen der Konsolidierung des Eurodistrikt-Sekretariats in Kehl. Mittlerweile sind alle Stellen besetzt.

Das Sekretariat bereitet die Vorstands- und Ratssitzungen vor.

Der Eurodistrikt hat ein Jahresbudget von 850.000 Euro zur Verfügung, die Stadt Offenburg trägt dazu 30.100 Euro bei.

Zur Vorbereitung dieser Sitzungen gibt es regelmäßige Treffen mit den Europa-Referenten der Städte und des Kreises. Über www.eurodistrikt.eu kann auch der Newsletter aktuell gelesen werden.

Themen, die jetzt auch wieder in Arbeitsgruppen aufgegriffen und vorangetrieben werden sind: Verkehr und Mobilität (im ersten Halbjahr 2017 wird die Straßburger Tram bis nach Kehl fahren); Gesundheit; Zweisprachigkeit/grenzüberschreitende Berufsausbildung; Sichtbarkeit des Eurodistrikts durch Stände auf der ExpoReal in München und auf der MIPIM in Cannes; Planung von Interreg-Projekten; Planung eines Eurodistrikt-Konvents (Bürgerbeteiligung); Fonds für Flüchtlingskinder.